



Diskussionsforum

WAS BRINGT UNS TTIP?

Erwartungen und Befürchtungen für Wirtschaft, Kommunen und Landwirtschaft

Di, 23. Juni
19.30 Uhr

Stadthalle Groß-Umstadt

Moderation:

Annette Claar-Kreh

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

Eine Veranstaltung des Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald in Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung

mit

Dr. Brigitte Bertelmann

Referentin für Wirtschaft und Finanzpolitik,
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Dr. Jan Hilligardt

Direktor des Hessischen Landkreistages

Dr. Clemens Christmann

Geschäftsführer der Vereinigung hessischer
Unternehmerverbände e.V.

Hubert Wolf

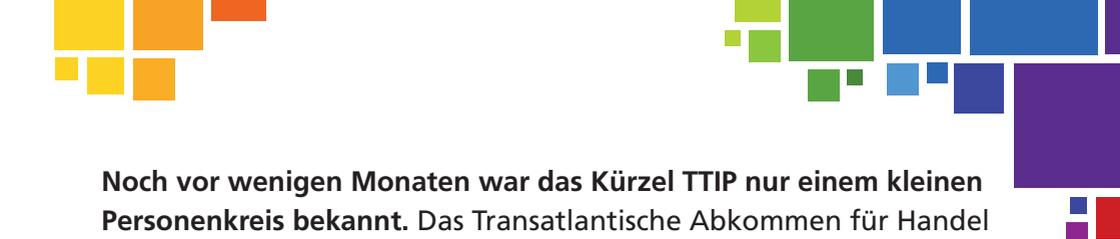
Regionalbauernverband Starkenburg

Dr. Maren Heincke

Referentin Ländlicher Raum,
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald





Noch vor wenigen Monaten war das Kürzel TTIP nur einem kleinen Personenkreis bekannt. Das Transatlantische Abkommen für Handel und Investitionspartnerschaft (Transatlantic Trade and Investment Partnership) ist ein abstrakter Begriff. Trotzdem gibt es seit längerem eine wachsende Welle des Protests in Deutschland, in der EU und auch in den USA. Denn die Verhandlungen des Abkommens laufen hinter verschlossenen Türen. Was die Gegner umtreibt, ist vor allem die Intransparenz und die Befürchtung erheblicher Risiken für Wirtschaftssparten, Arbeitnehmerrechte, Verbraucherschutz, Umweltstandards sowie kommunale Dienstleistungen.

Doch wie ist die Sicht derer, die von einem möglichen Abkommen betroffen sind? Wie schätzen sie die Auswirkungen auf Wirtschaft, Landwirtschaft und Kommunen ein? Wo sehen sie Chancen und Risiken? Was sind die Alternativen?

Das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald bietet in Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau eine Informations- und Diskussionsveranstaltung an. Bürgerinnen und Bürgern, kommunalen Vertretern, mittelständischen Unternehmen und Landwirten soll ein Forum zur Meinungsbildung ermöglicht werden.

Gefragt werden soll: Wer profitiert von einem möglichen Abkommen? Denn Handelsabkommen werden geschlossen, um den Austausch von Waren, Dienstleistungen und Kapital zwischen Handelspartnern zu erleichtern. Zum einen ist es dabei nötig, sich auf gemeinsame Standards zu einigen, zum anderen wird der Marktzugang für andere Länder erschwert. So muss auch gefragt werden, wen das Abkommen ausschließt.

Eine der zentralen Fragen des Abends ist, wie sich das Abkommen auf die Lebensbereiche der Menschen in der Region auswirken wird.